
V o r r e d e .

Gegenwärtige Briefe über weibliche Erziehung dürfen sich vielleicht ohne Vorrede in die weibliche lesende Welt wagen, ohne die beschämende Frage: was wollt ihr? wozu seid ihr erschienen? zu befürchten. Dennoch mögen zur Rechtfertigung ihres Daseyns ein Paar Worte vorausgehen.

Die Verfasserin wendet sich mit diesen an das kleine Publikum, welches sie während des Schreibens einzig vor Augen hatte. Dies denkt sie sich aus jungen Müttern bestehend, die ihren Naturberuf mit einem ernstern Blick ins Auge gefaßt, und ihn gern auf das würdigste erfüllen wollen, und eben, weil sie das recht von Herzensgrunde